

Robert Walser Zentrum

Robert Walser-Stiftung Bern Jahresbericht 2021

Inhalt

1. Ausgangslage
2. Zusammenfassung
3. Betrieb des Robert Walser-Zentrums
4. Personelles
 - Team*
 - Freiwilligenkreis*
5. Aktivitäten des Robert Walser-Zentrums
 - Allgemeines*
 - Bericht aus dem Robert Walser-Archiv*
 - Berner Ausgabe*
 - Weitere Aktivitäten*
6. Finanzen
7. Impressum

1. Ausgangslage

Die ursprünglich 1966 in Zürich als Carl Seelig-Stiftung gegründete Robert Walser-Stiftung Bern ist eine Stiftung eidgenössischen Rechts und bezweckt die Erhaltung, Erforschung und Verbreitung der Nachlässe und Werke von Robert Walser und Carl Seelig. Das 2009 in Bern eröffnete Robert Walser-Zentrum ist die Einrichtung, mit der die Stiftung ihren Stiftungszweck umsetzt. Der Betrieb und die Aktivitäten des Zentrums sind im Rahmen des ›Berner Modells‹ bis 2024 gesichert. Die Partner des ›Berner Modells‹ sind die Berner Kantonalbank, die Burgergemeinde Bern, die Schweizerische Nationalbibliothek sowie Stadt und Kanton Bern (Lotteriefonds).

Das im Zunfthaus der Gesellschaft zu Ober-Gerwern in der Berner Altstadt untergebrachte Robert Walser-Zentrum dient als öffentliche Forschungs- und Vermittlungsstelle zu Leben und Werk von Robert Walser und Carl Seelig. Neben den Büroräumlichkeiten umfasst das Zentrum eine Bibliothek, einen Ausstellungsraum und das Robert Walser-Archiv. Die Tätigkeitsfelder bestehen im Sammeln, Inventarisieren, Archivieren, Konservieren, Erforschen und Vermitteln von Materialien und Informationen zu Robert Walser und Carl Seelig. Um diesen Aufgaben nachzukommen, arbeitet das Robert Walser-Zentrum mit Museen, Archiven, Bibliotheken, Verlagen, Theatern, Galerien, Festivals, Übersetzungsfachleuten, Forschungsstellen und Universitäten im In- und Ausland zusammen.

Für die Aufbewahrung und Bewirtschaftung ihrer wertvollen und weltweit einzigartigen Manuskriptbestände kooperiert die Robert Walser-Stiftung Bern mit dem Schweizerischen Literaturarchiv (SLA) der Schweizerischen Nationalbibliothek (NB).

2. Zusammenfassung

In dem erneut von der Corona-Pandemie geprägten Jahr 2021 hat das Robert Walser-Zentrum seine Tätigkeit auf folgende Aktivitäten fokussiert:

1. Publikation von drei weiteren Bänden der neuen *Berner Ausgabe* der Werke Robert Walsers im Suhrkamp-Verlag.
2. Neuausgabe von Carls Seeligs *Wanderungen mit Robert Walser* und Eröffnung der korrespondierenden Ausstellung *Carl Seeligs Wanderungen mit Robert Walser*, die das Buch begleitet und bis 2023/2024 im Robert Walser-Zentrum zu sehen sein wird.
3. Vorbereitung eines Bandes zu Hermann Walser in der hauseigenen Schriftenreihe, Erarbeitung einer Auswahlpublikation aus Carl Seeligs Korrespondenz und Begleitung von zwei weiteren Bänden der *Robert Walser-Studien* im Verlag Brill Fink.
4. Ausbau des Internetauftritts www.robertwalser.ch und der Präsenz in den sozialen Medien im Rahmen eines Programms des kantonbernischen Fonds für digitale Transformationsprojekte.

Zur Behandlung seiner Geschäfte, insbesondere der Entscheide zur Verwaltung des Stiftungsvermögens, der Abnahme der Jahresrechnung, der Genehmigung des Budgets und der Aktivitäten der Stiftung, hat der Stiftungsrat der Robert Walser-Stiftung Bern 2021 zweimal getagt: am 28. April (online) und am 7. Dezember (in Präsenz).

Nach dem Rücktritt der Vize-Präsidentin Dr. Claudia Bolla auf Ende 2020 wurde der Stiftungsrat 2021 durch die Schriftstellerin Gianna Molinari ergänzt; Vize-Präsidentin ist neu Jacqueline Burckhardt. Somit umfasst der Stiftungsrat wieder neun Mitglieder: Dr. Victor Schmid (Zug, Präsident), Dr. Anina Barandun (Zürich), Dr. Jacqueline Burckhardt (Zürich, Vize-Präsidentin), Beat Glur (Bern), Gianna Molinari (Zürich), Konrad Tobler (Bern), Prof. Dr. Peter Utz (Lausanne), Roger von Mentlen (Wollerau) und Karl-Martin Wyss (Spiegel).

Die Geschäftsführung der Robert Walser-Stiftung Bern sowie die Leitung des Robert Walser-Zentrums obliegen wie bisher Dr. Reto Sorg (Bern); das Robert Walser-Archiv leitet Dr. Lukas Gloor (Olten).

Die Jahresberichte der Robert Walser-Stiftung Bern sind auf der Internetseite des Robert Walser-Zentrums zugänglich (www.robertwalser.ch).

3. Betrieb des Robert Walser-Zentrums

Im zwölften ordentlichen Betriebsjahr seit dem Umzug von Zürich nach Bern und der Eröffnung des Robert Walser-Zentrums im Herbst 2009 wurden die Betriebsstrukturen beibehalten, die vielfältigen Aktivitäten trotz der Corona-Pandemie weiterentwickelt und die laufenden Projekte erfolgreich umgesetzt. Rund ein Drittel der Arbeit wurde im Home-Office geleistet.

Das Robert Walser-Zentrum an der Marktgasse 45 in Bern umfasst vier funktionale Einheiten: im 2. Stock die öffentlichen Bereiche der Bibliothek und der Ausstellung und im 4. Stock das auf Voranmeldung zugängliche Archiv. Ebenfalls im 4. Stock befinden sich die Büros der Mitarbeitenden sowie Arbeitsplätze für Gäste. Das Büro der Zentrums- und Geschäftsleitung befindet sich im 2. Stock.

Von hoher Attraktivität ist die zentrale Lage in der Berner Altstadt, die von Besucherinnen und Besuchern wie auch von den Mitarbeitenden sehr geschätzt wird.

Das Zentrum ist von Mittwoch bis Freitag, 13 bis 17 Uhr, geöffnet. An diesen Tagen stehen Freiwillige für Auskünfte und für die Betreuung der Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

Die Gestaltung der Innenräume des Zentrums ist von Janine Rohrbach (Itten+Brechtbühl AG) entwickelt worden. Das traditionsreiche Berner Architektur und Planungsbüro hat das Robert Walser-Zentrum seither bei mehreren Ausstellungen unterstützt, so auch bei der aktuellen Ausstellung zu *Carl Seeligs Wanderungen mit Robert Walser*.

Die Corporate Identity (Gestaltung: Gerhard Blättler) und der Internetauftritt (Gestaltung: Gerhard Blättler; Fotografie: Dominique Uldry; Webmaster: Urs Bräm; Redaktion: Gelgia Caviezel) wurden 2021 konsolidiert; inhaltlich erfuhr die Internetseite eine Erweiterung des Angebots. Möglich wurde dieser Ausbau, der neben dem Stammpublikum auch neue Segmente erschließen soll, durch den kantonalen Fonds für digitale Transformationsprojekte. Darauf abgestimmt wurden die Facebook- und Twitter-Aktivitäten qualitativ aufgewertet und durch Instagram ergänzt.

Trotz den wegen der Pandemie anhaltenden Restriktionen erreichte das Robert Walser-Zentrum 2021 mit über 1000 Besucherinnen und Besuchern das Niveau des Vorjahres (zirka 15% kamen aus dem Ausland); zahlreicher als vor der Pandemie waren die virtuellen Kontakte über Telefon, E-Mail und Videokanäle wie Skype, Teams oder Zoom. Am Prinzip des freien Eintritts und der kostenlosen Auskünfte wurde festgehalten; Führungen blieben kostenpflichtig. Die Anzahl und die Reichweite der externen Veranstaltungen, bei denen das Robert Walser-Zentrum als Ideengeber, Vermittlungsinstanz, Beratungspartner oder Zuträger beteiligt war, wurde durch die Pandemie ebenfalls reduziert. Insgesamt erreichten diese Aktivitäten 2021 rund 12 000 Personen.

4. Personelles

Team

2021 arbeitete das Robert Walser-Zentrum im Rahmen seines personellen Sollbestands. Die Gesamtleitung hatte Dr. Reto Sorg (70%) inne, die Leitung des Robert Walser-Archivs Dr. Lukas Gloor (neu 70%). Zuständig für die *Berner Ausgabe* war Dr. Peter Stocker (80%), der ab Anfang Juni für drei Monate ein Teil-Sabbatical in Anspruch nahm und seine Arbeitszeit in der Zeit auf 20% reduzierte. Lic. phil. Gelgia Caviezel, verantwortlich für Administration und Kommunikation, erhöhte ihr Pensum ab September 2021 von 60% wieder auf die ursprünglichen 80%, nachdem sie ihren Beschäftigungsgrad aufgrund der familiären Belastung während vier Jahren reduziert hatte; sie leistet nun wieder 20% ihrer Arbeit im Archivbereich und wird 2022 für diesen Tätigkeitsbereich eine Weiterbildung im Schweizerischen Literaturarchiv absolvieren.

Stefanie Nydegger war bis Ende Juni 2021 als befristete wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Archiv (20%) und zusätzlich als befristete archivarische Hilfskraft (20%) tätig; sie verließ das Robert Walser-Zentrum, da sie als Deutschlehrerin an die Kantonsschule Wettlingen gewählt wurde. Die dadurch freiwerdende Stelle als archivarische Hilfskraft hat – im Anschluss an ein dreimonatiges Praktikum – die Germanistikstudentin Meret Bohner übernommen. Die 20%-Stelle als befristete wissenschaftliche Hilfskraft im Bereich Edition hatte bis Ende 2021 Tania Tovar inne. Ab Ende Juni wurde ihr Pensum für drei Monate auf 30% erhöht, um die Sabbatical-bedingte Teilabwesenheit ihres Vorgesetzten Peter Stocker aufzufangen. Sie verließ die befristete Stelle, da diese auf jüngere Personen ausgerichtet ist, die studienbegleitend Geld verdienen und wertvolle Qualifikationen erarbeiten wollen. Für die

Nachfolge konnte ab Anfang Oktober 2021 die Germanistikstudentin Jessica Brunner gewonnen werden, die auch als Slam-Poetin aktiv ist.

Zur Unterstützung der Arbeiten an der *Berner Ausgabe* wurde von Anfang September 2020 bis Ende Februar 2021 Samuel Kaiser (MA in Soziologie) mit einem Pensum von 30% als wissenschaftlicher Mitarbeiter über die Qualifikations- und Vermittlungsplattform BNF (Biomedizin Naturwissenschaft Forschung) angestellt. Ab Anfang Mai bis Mitte Oktober 2021 konnte der aus Lausanne stammende und in Bern lebende frankophone Schriftsteller Alexandre Lecoultré über das BNF als wissenschaftlicher Mitarbeiter gewonnen werden (30%); er arbeitete ebenfalls der *Berner Ausgabe* zu und gestaltete zudem die zweisprachig deutsch-französisch gehaltene Kommunikation zur neuen Ausstellung im Robert Walser-Zentrum mit.

Dr. Candace Chow, die in ihrer Heimat Kanada und an der Universität Bern Geografie mit Schwerpunkt Kartografie studierte, für das UNHCR in Genf arbeitete und dann Mitarbeiterin am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in München wurde, konnte verpflichtet werden, ab Frühjahr 2021 im Rahmen eines Praktikums (6 Monate, 30%) die Erarbeitung eines interaktiven Tools zu übernehmen, mit dem Robert Walsers und Carl Seeligs Wanderrouen auf aktuellen Wanderkarten nachverfolgt werden können. Zudem setzte Candace Chow die digitale Erfassung und Aufbereitung der kartografischen Daten um, die dem Holzrelief zu Grunde liegen, das Teil der neuen Ausstellung im Robert Walser-Zentrum zu Carl Seeligs Wanderungen mit Robert Walser ist.

Dr. Ada Arendt (3 Monate, 60%), Kulturhistorikerin, Swiss Excellence Grant Fellow am Historischen Institut der Universität Bern und Assistenzprofessorin des Institute of Polish Culture, University of Warsaw, übernahm im Rahmen des auf Englisch durchgeführten Webinar-Projekts ›*Augenblicke*‹ die Redaktion und Moderation der einzelnen Beiträge.

Im Bereich des Archivs konnten drei weitere Praktikumsstellen mit Studierenden aus dem Fachbereich Literatur besetzt werden. Lucas Knierzinger (November bis Mitte Dezember 2021, 60%) beschäftigte sich primär mit der Einzellerschließung eines Briefwechsels aus dem Nachlass von Carl Seelig, während Deborah Stucky (September 2021 bis Februar 2022, 30%) und Lumeng Qin (September 2021 bis Mai 2022, 20%) erstmals einen Schwerpunkt im Bereich der sozialen Medien setzten. Deborah Stucky publizierte Fundstücke aus dem Archiv und dem Werk Robert Walsers auf Facebook und Instagram, Lumeng Qin, eine chinesische Germanistikstudentin, bediente die entsprechenden chinesischen Kanäle auf Chinesisch.

Freiwilligenkreis

Der 2009 durch Helen Stark-Towilson ins Leben gerufene Kreis der Freiwilligen bildet ein wichtiges Standbein des Robert Walser-Zentrums. Bei der Organisation der Freiwilligenarbeit wird das Zentrum von Innovage (Netzwerk Bern-Solothurn) unterstützt, einem schweizweit tätigen Verein zur Förderung der Freiwilligenarbeit. Die unentgeltlich tätigen Freiwilligen sind während den Öffnungszeiten des Zentrums anwesend, begrüßen die Besucherinnen und Besucher, erteilen Auskünfte, erläutern die Ausstellungen, verkaufen Bücher, unterstützen das Zentrum während des Literaturfests und der Museumsnacht und übernehmen redaktionelle und editorische Hilfsarbeiten. Das Team besteht aus hochqualifizierten Personen, die meist nicht mehr berufstätig sind.

Trotz der Pandemie verzeichnete der Kreis der Freiwilligen im Berichtsjahr einen erfreulichen Zuwachs um fünf Personen und umfasst neu folgende 18 Mitglieder: Franz Bigler, Kathrin Blindenbacher, Erwin Fahrni, Ulrich Fehlmann, Marianne Heimozy, Maya Ketterer, Verena Laedrach-Feller, Andreas Langenbacher, Ruth Meyer Schweizer, Arthur Mohr, Ursula Naef, Esther Schwarz, Muriel Streit, Lukas Vogel, Maria von Tavel, Marianne Wille,

Chantal Ziegler und Ueli Zimmermann. Das langjährige Mitglied Hans Peter Hauck ist 2021 aus Altersgründen zurückgetreten.

Die Robert Walser-Stiftung Bern und das Robert Walser-Zentrum bedanken sich bei den ehemaligen und den aktiven Freiwilligen herzlich für ihr fortwährendes Engagement und für ihre Treue auch in durch die Pandemie belasteten Zeiten. Ohne die Freiwilligen wäre es nicht möglich, das Zentrum in der heutigen Form der Öffentlichkeit zugänglich zu halten. Durch ihr Wissen und ihre Beziehungsnetze tragen sie über ihre direkte Mitarbeit hinaus viel zum Gedeihen des Zentrums bei.

5. Aktivitäten des Robert Walser-Zentrums

Allgemeines

Die sich in ihrem Eigentum und ihrer Obhut befindlichen Manuskripte Robert Walsers hat die Robert Walser-Stiftung Bern im Rahmen einer strategischen Zusammenarbeit langfristig im Schweizerischen Literaturarchiv in der Schweizerischen Nationalbibliothek deponiert. Um die Originale zu schonen und die Forschung zu erleichtern, wurden sämtliche Manuskripte digitalisiert und sind im Robert Walser-Zentrum in digitaler Form einsehbar. Die Originale können in begründeten Fällen und nach Vorbestellung entweder im Schweizerischen Literaturarchiv oder im Robert Walser-Zentrum eingesehen werden. Anfragen sind an das Robert Walser-Zentrum zu richten, das über den Zugang entscheidet.

Außerhalb der Öffnungszeiten steht das Angebot des Zentrums auf Voranmeldung zur Verfügung.

Das Robert Walser-Zentrum ist Mitglied der Vereine *bekult*, *Berner Kulturagenda* und *Museen Bern* und nimmt jeweils an der Berner Museumsnacht teil, die im Berichtsjahr wegen der Corona-Pandemie in schlankerer Form durchgeführt wurde.

Ein Kommunikationsmittel, das immer wichtiger wird, ist die 2020 technisch modifizierte und 2021 inhaltlich signifikant ausgebauten Webseite, die auf Deutsch und Englisch verfügbar ist und von den Mitarbeitenden des Zentrums bedient und redaktionell betreut wird.

Das im großen Bibliotheksraum erhältliche Verkaufsangebot an Büchern findet bei den Besucherinnen und Besuchern des Zentrums regen Anklang. Durch die Corona-bedingten Restriktionen wurde 2021 deutlich weniger Umsatz erzielt. Betreut wird das Sortiment seit der Gründung des Robert Walser-Zentrums von der Buchhandlung Zytglogge, die von Gabriela Bader geführt wird. Schwerpunkte bilden Werk- und Einzelausgaben von Robert Walser, Übersetzungen ins Französische, Italienische, Spanische und Englische sowie ausgewählte Sekundärliteratur und antiquarische Bücher.

Angeboten werden auch Publikationen, an denen das Robert Walser-Zentrum beteiligt ist: Insbesondere die bislang erschienenen Bände der *Berner Ausgabe* (BA) und der *Kritischen Robert Walser-Ausgabe* (KWA), die Bände der Schriftenreihe des Robert Walser-Zentrums, die im Verlag Brill Fink publizierten *Robert Walser-Studien*, der biografische Bild-Text-Band zu Karl und Robert Walser »*Seltsame Käuze, wir zwei*« oder die Neuausgabe von Carl Seeligs Klassiker *Wanderungen mit Robert Walser*.

Im 4. Stock befindet sich eine laufend aktualisierte Handbibliothek, die auf der Walseriana-Sammlung von Prof. Dr. Christoph Siegrist beruht und die neben den Mitarbeitenden des Zentrums auch allen Gästen zur Verfügung steht, die das Robert Walser-Zentrum für Forschungs- und Studienzwecke nutzen.

Wie alle Bibliotheken und Archive war auch das Robert Walser-Archiv 2021 aufgrund der Pandemie für die Öffentlichkeit nur erschwert zugänglich. Trotz des eingeschränkten direkten Kontakts mit dem Publikum wurde der Betrieb im üblichen Rahmen aufrechterhalten und die Kommunikation über die digitalen Kanäle intensiviert.

Die Aktivitäten des Robert Walser-Archivs waren 2021 auf folgende Bereiche fokussiert: (1) Erschließung von Archivbeständen; (2) Forschungs- und Vermittlungsprojekte; (3) Fortsetzung der bibliografischen Erfassung der Primär- und Sekundärliteratur zu Robert Walser; (4) Sicherung des Normalbetriebs des Archivs und (5) Verbesserung der Infrastruktur.

(1) Im Rahmen eines auf mehrere Jahre angelegten Erschließungsprojekts werden die umfangreichen Sammlungen von Rezeptionszeugnissen zu Robert Walser sowie die Dokumente aus den Tätigkeiten des Robert Walser-Archivs seit dessen Gründung geordnet und inventarisiert. Stefanie Nydegger arbeitete in der ersten Hälfte des Jahres an der Erschließung der Sammlungen zur Walser-Rezeption weiter, die sie Mitte Jahr ihrer neu auch im Archivbereich tätigen Nachfolgerin Gelgia Caviezel übergab. Neben der Walser-Rezeption war sie hauptsächlich mit der detaillierten Erschließung von Carl Seeligs Korrespondenz beschäftigt. Lucas Knierzinger und Meret Bohner beschäftigten sich im Rahmen ihrer Praktika ebenfalls mit Seelig-Briefen sowie mit Seeligs Sammlung von Presseartikeln.

Um die Erschließungsprojekte in den nächsten Jahren fortführen und abschließen zu können, werden weitere Ressourcen benötigt. Mittelfristig Handlungsbedarf besteht zudem weiterhin bei der Archivierung von digitalen Bild-, Ton- und Filmdokumenten.

(2) Aus dem Robert Walser-Archiv sind verschiedene Forschungs- und Vermittlungsprojekte hervorgegangen:

Die Ausstellung *Carl Seeligs Wanderungen mit Robert Walser* ist nach fast zweijähriger Konzeptionsphase eröffnet worden und stößt auf sehr gute Resonanz. Die Neuauflage von Carl Seeligs *Wanderungen mit Robert Walser* (Berlin: Suhrkamp 2021) ist national und international breit besprochen worden und findet ein ausgezeichnetes Echo. Gleichzeitig mit der deutschen Ausgabe sind eine französische und eine japanische Übersetzung erschienen, die bereits auf der Neuedition beruhen.

Die Archivleitung hat mit einem biografischen Artikel und Recherchen zu Hermann Walser zu einer für 2022 geplanten Publikation in der Reihe *Schriften des Robert Walser-Zentrums* beigetragen. Grundstein der Publikation bildet die Sammlung zur Familie Walser im Robert Walser-Archiv.

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Nationalbibliothek konnte das *Journal Robert Walser* – die während Thomas Hirschhorns *Robert Walser-Sculpture* in Biel (2019) erschienene ›Tageszeitung‹ – vollumfänglich digitalisiert werden; alle 87 Einzelnummern des einzigartigen Dokuments werden 2022 auf der digitalen Plattform E-Periodica der Nationalbibliothek sowie auf der Internetseite des Robert Walser-Zentrums aufgeschaltet und frei zugänglich sein.

Für das Projekt ›RWA digital‹, das neben der Digitalisierung von Briefbeständen die Einführung einer Archiv-Datenbank beinhaltet, konnten bei der UBS Kulturstiftung Drittmittel eingeworben werden.

In Arbeit ist die Publikation ausgewählter Briefe von und an Carl Seelig, die im Oktober 2022 bei Suhrkamp erscheinen wird, an der neben Lukas Gloor auch Pino Dietiker beteiligt ist, der an der Universität Lausanne an einer Dissertation zu Carl Seelig arbeitet. Die Herausgabe des Bands wird durch die Ernst Göhner Stiftung, die Dr. Adolf Streuli-Stiftung und die UBS Kulturstiftung gefördert.

In Planung ist ein Sammelband zu Carl Seelig, der Ende 2023 erscheinen soll, herausgegeben von Pino Dietiker, Lukas Gloor und Kerstin Gräfin von Schwerin. Die Beiträge werden sich mit Seeligs Nachlass im Robert Walser-Archiv beschäftigen.

Ergebnisse aus kleineren Forschungsprojekten zu Robert Walser sowie neue Funde und Ankäufe wurden im Robert Walser-Zentrum vorgestellt und diskutiert.

Von den Mitarbeitenden des Robert Walser-Archivs wurden mehrere Beiträge für die *Mitteilungen der Robert Walser-Gesellschaft* verfasst.

(3) Die Primär- und Sekundärliteratur zu Robert Walser wird fortlaufend bibliografisch in einer Datenbank erfasst, die als Gesamtbibliografie und als Katalog der Bestände der Bibliothek auf der Webseite des Robert Walser-Zentrums online abrufbar ist. Für diesen Bereich ist die wissenschaftliche Mitarbeiterin Meret Bohner zuständig.

Die Bestände der Bibliothek sind auch in diesem Jahr durch zahlreiche Veröffentlichungen zu Robert Walsers Leben und Werk substanziell erweitert worden. Neue sowie neuentdeckte Publikationen wurden systematisch angeschafft, bibliografiert und in den online zugänglichen Katalog des Robert Walser-Zentrums aufgenommen.

Presseartikel zu Robert Walser wurden wie bisher laufend gesammelt, geordnet und im Archiv abgelegt. Die für die Forschung wichtige Sammlung wird inzwischen – von einzelnen begründeten Ausnahmen abgesehen – digital geführt.

Eine wichtige Dienstleistung des Robert Walser-Archivs stellt der elektronische Pressespiegel dar, der die wichtigsten Artikel zu Robert Walser umfasst und jährlich zweimal per E-Mail kostenlos an Walser-Interessierte verschickt wird.

Außerdem wird im Robert Walser-Archiv die Jahresbibliografie erarbeitet, die jeweils in den *Mitteilungen der Robert Walser-Gesellschaft* gedruckt erscheint und auf unserer Internetseite online abrufbar ist.

Die seit 2014 laufende Revision der Bibliothek durch die Freiwilligen Muriel Streit und Arthur Mohr wurde nach dem Corona-bedingten Unterbruch 2020 wieder aufgenommen.

(4) Hohe Aufmerksamkeit kommt der Sicherung des Normalbetriebs des Robert Walser-Archivs zu. Sie umfasst die archivarische und konservatorische Betreuung der Archivbestände, den Erwerb, die Erschließung und die Ablage von neuen Dokumenten, die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen sowie die Beratung für die Auswahl und Bereitstellung von Archivadokumenten für interne und externe Forschungs-, Publikations- und Ausstellungsprojekte.

(5) Das sich zuspitzende Platzproblem in Bibliothek und Archiv konnte durch die Anschaffung neuer Regale mittelfristig behoben werden. Ausgewählte Bibliotheksbestände wurden vom zweiten in den vierten Stock in neue Regale umgelagert, die die USM U. Schärer Söhne AG zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt und kostenlos montiert hat. Im Archiv im vierten Stock bieten nun neue Errex-Regale ausreichend Raum, um das Archivgut übersichtlicher zu lagern.

Das Robert Walser-Archiv ist auch 2021 von einer Reihe von Forschenden aus dem In- und Ausland angefragt worden, um die Bestände des Archivs zu konsultieren und sich fachlich beraten zu lassen; größtenteils wurden diese Anfragen aufgrund der Corona-bedingten Restriktionen telefonisch, per Video-Telefonie und per E-Mail behandelt.

Die Möglichkeit, auf schriftlichem Weg Anfragen ans Archiv zu richten, wurde wie immer rege genutzt.

Berner Ausgabe

Planmäßig erschienen 2021 drei Bände: im Mai *Poetenleben* (BA 15) und im Dezember *Gedichte* (BA 8) und *Geschichten* (BA 10). Von den 15 Bänden der laufenden Abteilung (2019-2023, BA 4-18), die Walsers Bücher umfasst, liegen inzwischen acht Bände vor.

Die *Berner Ausgabe* wurde 2021 wie bisher von den Hauptherausgebern Lucas Marco Gisi, Reto Sorg, Peter Stocker und Peter Utz verantwortet. Im März ist Lukas Gloor in den Kreis der Hauptherausgeber eingetreten, im Dezember hat Lucas Marco Gisi mitgeteilt, dass er sein Amt als Mithauptherausgeber aus Kapazitätsgründen niederlegen muss. Zuständig für Projektleitung und Manuskripteinrichtung ist weiterhin Peter Stocker. Für die einzelnen Bände werden wechselnde externe Spezialistinnen und Spezialisten verpflichtet, die in der Regel mit einem der Hauptherausgeber zusammenarbeiten.

Zudem führt weiterhin eine Gruppe von leserfahrenen Freiwilligen ein internes Lektorat und Korrektorat durch, das dazu beiträgt, dass die sachlichen Erläuterungen, Kommentare und Nachworte gut lesbar und damit für ein breites Publikum zugänglich sind; zu den Bisherigen Erwin Fahrni, Ruth Meyer Schweizer, Arthur Mohr, Muriel Streit und Maria von Tavel sind neue Marianne Heimozy und Marianne Wille gestoßen; Hans Peter Hauck musste aus gesundheitlichen Gründen aus dem Kreis zurücktreten.

Der Arbeitsprozess läuft in drei Phasen ab (Redaktion, Kontrolle, Herstellung) und beansprucht pro Band jeweils insgesamt zwei Jahre. Die Bände werden kaskadenartig gestartet und parallel entwickelt. Es sind gleichzeitig bis zu sechs Bände zu koordinieren.

Neben der Schlussredaktion und der Herstellung der oben erwähnten Bände stand die Vorbereitung der für 2022 geplanten Bände im Vordergrund (BA 7, *Jakob von Gunten*, BA 9, *Aufsätze*, BA 16, *Komödie*, BA 17, *Seeland*). Die Fertigstellung der edierten Texte zu den weiteren noch nicht erschienenen Bänden (wie auch zu BA 5, *Geschwister Tanner*, BA 11, *Kleine Dichtungen*, BA 18, *Die Rose*) konnten im Berichtsjahr 2021 abgeschlossen werden.

Organisation und Personal

Peter Stocker (80%) bezog einen unbezahlten Teilurlaub (Rest-BG 20%) und war von Juni bis Juli vom Büro abwesend. Diese Zeit konnte mit den vorhandenen Ressourcen überbrückt werden. Die wissenschaftliche Hilfskraft Tania Tovar arbeitete vorübergehend 10% mehr als üblich. Tania Tovar trat Ende Jahr aus, nachdem sie ihre Nachfolgerin Jessica Brunner, die ihre Tätigkeit im Oktober aufnahm, eingearbeitet hatte. Von Juni bis Dezember war der französischsprachige Schriftsteller und BAK-Literaturpreisträger Alexandre Lecoultré als temporärer Projektmitarbeiter für die Edition tätig. Der Einsatz wurde durch das SECO-finanzierte Beschäftigungs- und Qualifikationsprogramm des BNF ermöglicht, mit dem das Robert Walser-Zentrum seit Jahren zusammenarbeitet.

Planung und Ziele für 2022

Bis Ende 2022 sollen vier weitere Bände erscheinen (BA 7, 9, 16 und 17) und drei weitere Bände im Entwurf vorliegen (BA 5, 11 und 18). Damit rückt der Abschluss der Bücher-Abteilung näher (2023). Parallel dazu soll die nächste Abteilung, die auf sieben Bände angelegte Edition von Walsers Feuilletontexten, in Angriff genommen werden. Im ersten Halbjahr ist die Konzeptionsphase geplant, im Juli soll die Umsetzungsphase beginnen.

Überblick Etappe 2019-2023:

BA 4	Kocher	erschienen
BA 5	Tanner	2023
BA 6	Gehülfe	erschienen

BA 7	Gunten	2022
BA 8	Gedichte	erschienen
BA 9	Aufsätze	2022
BA 10	Geschichten	erschienen
BA 11	Kl. Dichtungen	2023
BA 12	Prosastücke	erschienen
BA 13	Kl. Prosa	erschienen
BA 14	Spaziergang	erschienen
BA 15	Poetenleben	erschienen
BA 16	Komödie	2022
BA 17	Seeland	2022
BA 18	Rose	2023

Weitere Aktivitäten

Die Tätigkeit des Robert Walser-Zentrums basiert auf der strategischen Entscheidung, nebst eigenen Projekten auch Aktivitäten Dritter zu initiieren und dafür mit externen Personen und Institutionen zusammenzuarbeiten. Bei den im Folgenden angeführten Veranstaltungen war das Robert Walser-Zentrum entweder selbst verantwortlich oder als Ideengeber, Berater oder Zu- und Beiträger beteiligt. Durch die im In- und Ausland laufenden Kooperationen werden in der Regel durchschnittlich um die 30 000 Personen pro Jahr erreicht; im Berichtsjahr waren es gut 12 000 Personen. Der Rückgang ist den Corona-bedingten Restriktionen geschuldet, welche die kulturellen Aktivitäten insbesondere im Frühjahr und im Herbst/Winter stark einschränkten oder verunmöglichten.

– Am 11. Februar 2021 wurde im Le Cube der Aix-Marseille Universität in Aix en Provence das von Malte Schwind inszenierte Theaterstück *La Promenade* aufgeführt, in dem Anaïs Aouat, Naïs Desiles und Laurent Lenoir durch das Werk von Robert Walser spazieren.

– Vom 5. März bis 2. April zeigte die Galerie Hoogtij in Den Haag die Ausstellung *Iconoclast, Walser in een ontdooid landschap* von Lula Valletta; die Kunstwerke waren an der Straße Elandstraat angebracht und frei zu besichtigen.

– Am 11. März 2021 hielt Prof. Dr. Rita Felski (John Stewart Bryan Professor of English und Niels Bohr Professor, University of Southern Denmark) in der renommierten Vorlesungsreihe *Clark Lectures in English Literature* am Trinity College in Cambridge einen Vortrag unter dem Titel *On Disclosure: Robert Walser*. Die Vorlesung wurde online als Webinar angeboten. Die *Clark Lectures* sind berühmt, Gastvorlesungen hielten Größen wie T.S. Eliot, E.M. Forster, Toni Morrison, Tom Stoppard, Richard Rorty, Adrienne Rich, Seamus Heaney oder Carlo Ginzburg.

– Am 11. März 2021 stellte Tom Whalen im Gespräch mit Edwin Frank seine neue Robert Walser-Übersetzung *Little Snow Landscape* vor. Die Zoom-Veranstaltung des Community Bookstore in Brooklyn, New York und des NYRB ist Teil einer fortlaufenden Veranstaltungsserie der NYRB Classics.

– Am 24. März 2021 veranstaltete der Verlag Państwowy Instytut Wydawniczy ein Gespräch zur neuen Übersetzung von Robert Walsers *Jakob von Gunten* ins Polnische. Das Gespräch

zwischen der Übersetzerin Małgorzata Łukasiewicz und Piotr Paziński, das online über Facebook stattfand, wurde von Maciej Libich moderiert.

– Am 2. April 2021 sendete der Deutschlandfunk Kultur das Hörspiel *Jakob von Gunten* nach dem Roman von Robert Walser. Es handelt sich dabei um eine Produktion des NDR von 2007; Bearbeitung und Regie von Kai Grehn.

– Vom 7. April bis 15. August 2021 zeigte das CaixaForum in Palma (Spanien) in Zusammenarbeit mit dem Museo Nacional de Exultura die Ausstellung *Non finito. El arte de lo inacabado*. Teil der Ausstellung waren mehrere Faksimiles von Robert Walsers Mikrogrammen.

– Am 15. April 2021 startete die Webserie des Robert Walser-Zentrums unter dem Titel *Augenblicke. Walking and Talking with Robert Walser. Chit-chats, readings, Q&A's*. Die Serie besprach mit wechselnden Gästen verschiedene Themen, die in Robert Walsers Schreiben wichtig sind. Die Serie startete an Walsers Geburtstag mit einem Gespräch zwischen Gastgeberin Ada Arendt und dem norwegischen Schriftsteller und Abenteurer Erling Kagge zum Thema *Walking*. Begleitet wurde das Gespräch von den von Damion Searls übersetzten und gelesenen Texten von Robert Walser *Greifen Lake* und *To the Lake*. Alle Gespräche der Reihe wurden in englischer Sprache geführt. Die mit Mitteln des kantonbernischen Fonds für digitale Transformationsprojekte finanzierte Reihe wurde organisiert von Ada Arendt und dem Robert Walser-Zentrum, in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Botschaft in Polen und dem Verlag Państwowy Instytut Wydawniczy.

– Am 15. April 2021 präsentierte Susan Bernofsky im Gespräch mit Eileen Myles ihre neue, bei Yale University Press erschienene Robert Walser-Biografie *Clarvoyant of the Small. The Life of Robert Walser*. In der vom Deutschen Haus an der New York University und dem Schweizerischen Generalkonsulat in New York getragenen Online-Veranstaltung ging es unter anderem um Walsers Biografie, die Herausforderung der Übersetzung seiner Werke und die Frage, wie Walser heute gelesen werden soll.

– Am 15. April 2021 hat die Stadt Biel/Bienne auf dem Trottoir vor dem nicht mehr existierenden Geburtshaus Robert Walsers eine neue Gedenktafel eingeweiht. Die Bodenplatte ersetzte die alte Gedenktafel, die seit vielen Jahren am falschen Ort angebracht war. Die Platzierung der neuen Bodenplakette konnte dank der Initiative von Thomas Hirschhorn und dem Engagement der Bieler Stadthistorikerin Margrit Wick konnte – in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Plastikausstellung – realisiert werden.

– Am 15. April 2021 fand in Herisau eine organisierte Wanderung statt, die der Wanderung von Carl Seelig und Robert Walser vom 15. April 1943 folgte. Unter der Leitung von Urs von Däniken von Appenzeller Ausserrhoder Wanderwege VAW erfuhren die Teilnehmenden der Wanderung von Thomas Fuchs, dem Kurator des Museums Herisau, Wissenswertes aus Leben und Werk von Robert Walser.

– Vom 15. bis 24. April 2021 wurde im Théâtre Nanterre-Amandiers in Nanterre, Frankreich, das Stück *L'Étang* nach dem Text *Der Teich* von Robert Walser uraufgeführt. Die von Gisèle Vienne konzipierte und inszenierte Aufführung mit den bekannten Schauspielerinnen Adèle Haenel und Ruth Vega Fernandez wurde in den Medien breit und sehr positiv besprochen. Das Stück wurde danach von 4. bis 12. Mai im Théâtre du Vidy in Lausanne, am 19. und 20. Mai 2021 in der Reithalle Basel, von 5. bis 8. Juni 2021 am Holland Festival im Internatio-

naal Theater Amsterdam/Rabozaal, von 12. bis 15. August 2021 am Internationalen Sommerfestival Kampnagel in Lübeck, von 18. bis 22. August 2021 im PACT Zollverein in Essen, vom 8. bis 18. September 2021 im Rahmen des Festival d'Automne im Théâtre Paris-Viellette, von 10. bis 13. November 2021 in der La Comédie de Genève, von 18. bis 20. November 2021 im Kaaitheater in Brüssel und von 24. bis 27. November 2021 im Maillon, Théâtre de Strasbourg, aufgeführt.

– Am 17. April 2021 führte die Fotografin und Regisseurin Aline Fournier im Rahmen des ACT Performance Festival der Schweizer Kunsthochschulen im Robert Walser-Zentrum eine Performance durch.

– Am 22. April 2021 fand das zweite Gespräch der Webserie *Augenblicke. Walking and Talking with Robert Walser* statt. Gastgeberin Ada Arendt unterhielt sich mit Michelle Bastian, Senior Lecturer in Environmental Humanities am Edinburgh College of Art der University of Edinburgh und Editor-in-Chief für *Time & Society*, über *Blink of an Eye*. Die Einführung hielt der polnische Literaturphilosoph, Kritiker und Übersetzer Grzegorz Jankowicz, der sich in Polen mit Walser-Projekten seit längerem einen Namen macht. Damion Searls las ein Exzerpt von Robert Walsers Text *Hans*.

– Am 24. April 2021 wurde in L'Estruch – Fàbrica de creació de les arts en viu in Sabadell, Spanien, das Stück *Vaig venir aquí per estar boig* von Pep Muñoz aufgeführt. Das Stück, das im Rahmen des Veranstaltungsprogramms von Sant Jordi 2021 aufgeführt wurde, ist eine Hommage an Robert Walser und zugleich ein autobiografisches Stück in Form einer fantastischen Komödie.

– Am 29. April 2021 fand die dritte Episode der Webserie des Robert Walser-Zentrums *Augenblicke. Walking and Talking with Robert Walser* unter dem Titel *Focus on Detail* statt. Gastgeberin Ada Arendt besprach mit Thomas Hirschhorn und Susan Bernofsky, wie es vorteilhaft sein kann, alltägliche, winzige und scheinbar unwichtigen Dinge wahrzunehmen.

– Ab Mai 2021 bot Appenzellerland Tourismus das Pauschalangebot *Auf den Spuren Robert Walsers* an, das unter anderem zwei Übernachtungen in Herisauer Hotels und eine private Museumsführung durch das Robert Walser Zimmer im Museum Herisau beinhaltet.

– Am 17. Mai 2021 hielt Reto Sorg an der Tagung *Marginalia and forgotten Places* der Doktorandenschule der Universität Verona via Zoom einen Vortrag zum Thema *Thomas Hirschhorns Robert Walser-Sculpture. Anti-Monument für den Outsider*. Die Ausführungen interpretierten das während dreier Monate im öffentlichen Raum frei zugängliche Kunstwerk als soziale Plastik und rekonstruierten, wie der zu Lebzeiten beim breiten Publikum weitgehend erfolglose Schriftsteller zu einem Repräsentanten des Topos des Außenseiters wurde.

– Am 21. Mai 2021 sprach der Tessiner Lyriker und Walser-Übersetzer Antonio Rossi in einer Online-Veranstaltung von la terza via unter dem Titel *Frammento su frammento nella tua ricchezza: Robert Walser* über die Mikrogramme von Robert Walser.

– Am 27. Mai 2021 fand in der Alten Mühle Eichhofen im Landkreis Regensburg (D) unter dem Titel *Realität und Wahnsinn* eine musikalische Lesung mit dem Schauspieler Martin Hofer und dem Musiker Heinz Grobmeier zu Texten von Robert Walser statt.

– Am 30. Mai 2021 lasen Franz Hohler und Meret Matter in der Stadtgärtnerei Zürich zum

Abschluss des Festivals *Abenteuer StadtNatur* des Verbunds Lebensraum Zürich Tiergeschichten von Franz Hohler und Robert Walser.

– Am 2. Juli 2021 las die bekannte Schauspielerin Heidi-Maria Glössner an der Vernissage zur erweiterten Neuausgabe von Carl Seeligs *Wanderungen mit Robert Walser* aus dem Buch. Begrüßung und Einführung erfolgten durch Hans Ulrich Glarner, Reto Sorg und Irmgard Wirtz. Die Lesung mit anschließendem Apéro fand im Morillon-Gut in Bern statt und wurde aufgrund der großen Nachfrage zweimal durchgeführt, um 16 und um 18 Uhr.

– Am 19. August 2021 lud die Stadt Biel die Bevölkerung zu einem geführten Rundgang entlang des Robert Walser-Spaziergangs ein. Die Bieler Künstlerinnen und Künstler Isabelle Freymond, Pascale Güdel, Rolf Hermann und Antoine Joly sowie die Historikerin Margrit Wick führten Interessierte entlang des Robert Walser gewidmeten literarischen Spaziergangs. Der fünf Kilometer lange Rundgang lässt neue symbolträchtige Orte im Leben des Schriftstellers entdecken und beleuchtet die vielfältigen Beziehungen zu seiner Heimatstadt. Die Karte der Wanderung ist unter www.biel-bienne.ch/robert-walser erhältlich.

– Am 20. August 2021 las die in Bern lebende Schauspielerin Natali Gutierrez Garcia aus dem Buch *Wanderungen mit Robert Walser* von Carl Seelig im Rahmen des Kunst- und Kulturprojekts *Kunstachse 2021* am Ansermetplatz in Bern/Bethlehem.

– Am 21. August 2021 wurde im Rahmen der Jardins Musicaux im Restaurant des Gorges in Frinvillier im Berner Jura das Musiktheater von Roland Moser *Die Europäerin* nach dem Mikrogramm Nr. 400 von Robert Walser aufgeführt. Die Einführung zum Stück hielt der Musikwissenschaftler Roman Brotbeck.

– Am 22. August 2021 las der Germanist und Theatermacher Hans Witschi, begleitet von Stephan Dorner am Klavier, an der Finissage der Ausstellung *Schneemannsgarn* im Kunsthaus Interlaken aus Carl Seeligs *Wanderungen mit Robert Walser*.

– Am 28. August 2021 fand anlässlich der Neuauflage von Carl Seeligs Buch *Wanderungen mit Robert Walser* im Gemeinderatssaal Herisau die szenische Lesung eines Textes von Barbara Auer statt, in dem sich Seelig und Walser posthum begegnen; gespielt wurden die beiden von den Schauspielern Hans-Rudolf Spühler und Christian Hettkamp.

– Am 2. September 2021 wurde im Robert Walser-Zentrum die neue Ausstellung *Carl Seeligs Wanderungen mit Robert Walser* eröffnet. Die in der Folge ausgesprochen positiv besprochene Ausstellung inszeniert den Erinnerungsraum der Wanderungen durch ein Holzrelief und eine Panoramafotografie; realisiert wurde die Ausstellung in enger Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule, Departement Architektur, Holz und Bau und mit dem Fotografen Dominique Uldry. Die Ausstellung soll bis Mitte 2024 dauern.

– Am 3. September 2021 fand in der Berner Galerie da Mihi anlässlich einer Ausstellung von Schang Hutter die künstlerische Intervention *Dä Vertschaupete vorläse* von Tiziana de Silvestro statt. Hutters Eisenplastik *Vertschaupet* bildete 2019 im Rahmen von Thomas Hirschhorns *Robert Waler-Sculpture* auf dem Bahnhofplatz in Biel das Zentrum des offenen Forums, wo jeden Tag aus Robert Walsers Schriften vorgelesen wurde, wodurch die Beziehung der Hutter-Skulptur zu Walsers Texten laufend performativ hinterfragt und gestärkt wurde.

– Am 8. September 2021 fand im Robert Walser-Zentrum die multimediale Veranstaltung

»Ende der Welt« – *Fluchtverwandschaften* statt. X Schneeberger las aus dem mit einem eidgenössischen Buchpreis ausgezeichneten Roman *Neon Pink & Blue*, begleitet von der Kulturwissenschaftlerin Tine Melzer, die Features an die Wand projizierte, und der Verlegerin Ursi Anna Aeschbacher, die von ihr ausgewählte Walser-Zitate las, die den Walser-Bezug des Romans verdeutlichten; Einführung und Moderation besorgten Lukas Gloor und Reto Sorg.

– Am 13. September 2021 startete die zweite Staffel der Webserie des Robert Walser-Zentrums *Augenblicke. Walking and Talking with Robert Walser*. Unter dem Titel *Chit-Chat* sprach Gastgeberin Ada Arendt mit der Sound-Künstlerin und Komponistin Clara de Asís über die Parallelen zwischen Walsers Werk und ihrer eigenen Herangehensweise zu Ton und Musik.

– Am 14. September 2021 nahm Lukas Gloor an der Archivfachtagung des Schweizerischen Literaturarchivs *KOOP-Litera Schweiz. Digitale Daten im Archiv* teil. Er hielt dort einen Vortrag unter dem Titel *Carl Seelig-Briefband. Auswahledition wichtiger Briefwechsel und Bibliografie seiner Presseartikel*.

– Vom 16. bis 19. September 2021 fand in Appenzell, Herisau und Trogen das international renommierte Festival Rümlingen zum Thema *Robert Walser und die Musik* statt, das Robert Walsers Nähe zur Musik reflektiert. Mehr als dreißig Künstler- und Komponist*innen haben sich von Robert Walsers Texten zu neuen Werken anregen lassen, die im Rahmen des Festivals uraufgeführt wurden. Teil des von Roman Brotbeck verantworteten Programms war die Jahrestagung der Robert Walser-Gesellschaft, die gemeinsam mit dem Robert Walser-Zentrum als Partner des vom Verein Neue Musik Rümlingen organisierten Festivals fungierte. Zum Festival, dem ein großer Erfolg beschieden war, erschien ein über hundert Seiten umfassendes Programmbuch, das Informationen und Quellen zu den Stücken, Angaben zu den beteiligten Musiker*innen, Notenbeispiele, Zusatzmaterial, Illustrationen und Ausschnitte aus Robert Walser Werk enthält (Redaktion: Roman Brotbeck und Lydia Jeschke; Lektorat: Lukas Gloor).

– Am 17. September 2021 öffnete das Robert Walser-Zentrum an der Museumsnacht Bern seine Türen. Aufgrund der Corona-Pandemie verzichtete die Museumsnacht auf spezielle Programme und Attraktionen; das Publikumsinteresse war entsprechend geringer als in früheren Jahren.

– Am 20. September 2021 sprach Gastgeberin Ada Arendt im Rahmen der Webserie des Robert Walser-Zentrums *Augenblicke. Walking and Talking with Robert Walser* mit dem international bekannten Schnee-Fachmann Martin Schneebeili vom WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF. Unter dem Titel *Snow* sprachen die beiden über Schneebeilis Expeditionen in die Arktis und Antarktis und die Bedeutung von Schnee als visuellem Topos.

– Am 23. September 2021 las Hannelore Hoger im Hotel Waldhaus in Sils Texte von Robert Walser. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Robert Walser-Zentrum statt.

– Am 27. September 2021 sprach Gastgeberin Ada Arendt im Rahmen der vom Robert Walser-Zentrum durchgeführten Webserie *Augenblicke. Walking and Talking with Robert Walser* mit der polnischen Soziologin Marta Bucholc. Inspiriert von Walsers Beobachtungen zur Ambivalenz von Beteiligung und Distanzierung erörterten Bucholc und Arendt die Vor- und Nachteile des »skin in the game«, das heißt einer unmittelbaren persönlichen Beteiligung an der Erreichung eines Ziels, insbesondere eines riskanten Ziels.

- Am 29. September und am 1. Oktober 2021 fand am Sitz des Südtiroler Künstlerbunds in Bozen die Performance *Ein Buch zum Schutz des Nichtwissens. We know that people want to be loved. Not for what they are, but for what they appear to be* von Simon Steinhauser statt. Während seines Auftritts, der auf subtile Weise die Attitüden der Kunstwelt vorführt, sitzt der Künstler in einem drei Meter großen Luftballon auf einem Stuhl und liest laut aus Büchern vor, unter anderen aus Robert Walsers Erzählung *Der Spaziergang*.
- Am 6. Oktober 2021 war der *Seetaler Poesiesommer* – Das Literaturfestival der leisen Töne – mit einer Lyrik-Lesung des bildenden Künstlers und Schriftstellers Pedro Meier zu Gast im Robert Walser-Zentrum.
- Am 21. Oktober 2021 fand an der Columbia University in New York City der Anlass *Celebrating Recent Work by Susan Bernofsky* statt. Das Thema der virtuellen Veranstaltung war Bernofskys neues Buch *Clairvoyant of the Small: The Life of Robert Walser*; am Gespräch nahmen Mark Wunderlich, Rivka Galchen, Annie Pfeifer und Lis Harris teil.
- Am 28. Oktober 2021 feierte der Nimbus-Verlag sein 25-jähriges Jubiläum. Der Verleger und Walser-Forscher Bernhard Echte lud aus diesem Anlass zu einer Lesung in die Villa zum Abendstern in Wädenswil ein, dem Sitz des Verlags und dem Schauplatz von Robert Walsers Roman *Der Gehülfe*.
- Vom 29. bis 31. Oktober 2021 war das Robert Walser-Zentrum am Fernweh-Festival *In 3 Tagen rund um die Welt* beteiligt, einer Ferien- und Reisesmesse, der sich in der Stadt Bern verschiedene Restaurants, Hotels, Geschäfte und Museen anschlossen – der Publikumsaufmarsch war enttäuschend gering.
- Am 31. Oktober 2021 hieß es im Museum Herisau *WWW – Wirtshäuseln mit Wein und Walser. Wirtshaus-Texte von Robert Walser und Weinprobe*; die Lesung mit Wein-Degustation war eine Begleitveranstaltung zur Ausstellung »Ääs go züche« *Wirtshäuser im Appenzellerland* des Museum Herisau.
- Vom 2. bis 14. November 2021 wurde im Théâtre Dunois in Paris das Theaterstück *Félix* aufgeführt, das auf den *Felix*-Szenen und dem Mundartstück *Der Teich* von Robert Walser basiert. Die Aufführungen mussten aufgrund der Covid-Pandemie von Anfang Januar in den November verschoben werden; Regie Antoine Campredon und Christophe Lалуque.
- Vom 10. bis 13. November 2021 fand unter dem Titel *Wirklichkeit als Fiktion – Fiktion als Wirklichkeit* in der Schweizerischen Nationalbibliothek eine internationale Tagung zum 100. Geburtstag von Friedrich Dürrenmatt statt; das Robert Walser-Zentrum war Partner der Tagung.
- Im Dezember 2021 konnte das Robert Walser-Zentrum eine Schenkung des bekannten armenisch-französischen Künstlers Sarkis entgegennehmen. Damit es öffentlich zugänglich ist und weil man dort bereits über eine Sarkis-Sammlung verfügt, wird das aus Zeichnungen und einer Buch-Installation bestehende Werk *Seeland* dauerhaft im MAMCO deponiert, dem größten Museum für moderne und zeitgenössische Kunst der Schweiz in Genf.
- Der 2011 vom emeritierten Konstanzer Soziologen Prof. Dr. Kurt Lüscher im Robert Walser-Zentrum initiierte Lesezirkel traf sich weiterhin monatlich, wegen der Corona-Krise oft

online, um gemeinsam Texte von Robert Walser zu lesen und zu diskutieren. Dem Kreis gehören zwölf Personen an; betreut wird er von Reto Sorg.

– Die seit Herbst 2019 von der Literaturwissenschaftlerin Marianne Wille im Robert Walser-Zentrum unter dem Titel *Literaturlabor* angebotenen Kurse erfreuten sich auch 2021 großer Beliebtheit und wurden trotz der widrigen Umstände – unter strikter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen – weitergeführt. Die Kurse beschäftigten sich mit ausgewählten Texten unter anderem von Gottfried Keller, Ingeborg Bachmann, Franz Kafka, Heinrich von Kleist, Paul Celan, W. G. Sebald oder Robert Walser. Sie verfolgen auch den Zweck, die Auslastung der attraktiven Räumlichkeiten des Robert Walser-Zentrums zu optimieren.

– Wie in den vergangenen Jahren hat das Robert Walser-Zentrum auch 2021 der *Kritischen Robert Walser-Ausgabe* (KWA) zugearbeitet, die sich zur als Studien- und Leseausgabe konzipierten *Berner Ausgabe der Werke Robert Walsers* komplementär verhält. In Absprache mit dem Suhrkamp-Verlag stellt die Robert Walser-Stiftung Bern der als Trägerin der KWA in Basel domizilierten Stiftung für eine Kritische Robert Walser-Ausgabe die im Robert Walser-Zentrum und im Robert Walser-Archiv erarbeiteten Informationen und Materialien zur Verfügung. Im Gegenzug profitieren das Robert Walser-Zentrum und seine Editionsstelle der *Berner Ausgabe* von den Funden und Erkenntnissen, die das fünfköpfige Editionsteam der *Kritischen Robert Walser-Ausgabe* an den Standorten Basel und Zürich seit 2008 erarbeitet.

– Neben seinen internationalen Kontakten legt das Robert Walser-Zentrum großen Wert darauf, sich auch mit Institutionen und Personen in der Schweiz und in der Region zu vernetzen. So fanden Gespräche statt mit dem Schweizerischen Literaturarchiv der Schweizerischen Nationalbibliothek, dem Zentrum Paul Klee, der Gesellschaft zu Ober-Gerwern, dem Kunstmuseum Bern, der Bernischen Kunstgesellschaft, dem Verein Berner Galerien, der Berner Fachhochschule, Departement Architektur, Holz und Bau, dem Centre de traduction littéraire der Universität Lausanne CTL, dem Institut für Germanistik der Universität Bern, dem deutschen Seminar der Universität Basel, dem Seetaler Poesiesommer, der Universitätsbibliothek Bern, dem Verein bekult, dem Verein Museen Bern (Berner Museumsnacht), der Berner Kantonalbank BEKB, dem Museum Herisau, der Buchhandlung Zytglogge, der Stiftung Pro Scientia et Arte, der Stiftung Robert Walser Biel, dem Neuen Museum Biel, dem Verein Neue Musik Rümlingen, der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Herisau, der Buchhandlung zur Rose in Herisau, dem Hotel Waldhaus in Sils, der Galerie da Mihi in Bern, dem Kunsthaus Interlaken, der Kunstachse 2021, dem Verlag Państwowy Instytut Wydawniczy, der Stadt Biel/Bienne, dem Morillon-Gut, dem ACT Performance Festival, dem Museo Nacional de Excultura und der Schweizerischen Botschaft in Polen.

– Aufgrund der außerordentlichen Lage und den Vorgaben von Bund und Kanton Bern betreffs COVID-19 beschränkten sich die direkten Kontakte des Robert Walser-Zentrums 2021 mit Vertretungen und Delegationen von Institutionen, die dem Robert Walser-Zentrum partnerschaftlich verbunden sind, zu einem großen Teil auf den digitalen Bereich. Führungen konnten 2021 nur sehr beschränkt stattfinden.

– Neben der Planung, Realisierung und Begleitung der Briefedition verfassten die Mitarbeitenden des Robert Walser-Zentrums auch 2021 Beiträge für Zeitungen, Zeitschriften, wissenschaftliche Publikationen und Tagungen, Ausstellungskataloge und Lexika.

– Informationen zu Robert Walser und den Aktivitäten des Robert Walser-Zentrums verbreiteten die hauptsächlich von Gelgia Caviezel betreute Webseite www.robertwalser.ch, die Face-

book- und Twitter-Accounts sowie die jährlich erscheinenden *Mitteilungen der Robert Walser-Gesellschaft*, deren Redaktion die Präsidentin der Robert Walser-Gesellschaft, Dr. Kerstin Gräfin von Schwerin (Hamburg), innehat.

6. Finanzen

Gestützt auf das ›Berner Modell‹ verfügt die Robert Walser-Stiftung Bern über die nötigen Betriebs- und Projektmittel, um das Robert Walser-Zentrum bis 2024 auf einer soliden Basis zu betreiben. Zum ›Berner Modell‹ tragen die Burgergemeinde Bern, die Berner Kantonalbank, der Lotteriefond des Kantons Bern, die Stadt Bern und das Bundesamt für Kultur bei. Die Robert Walser-Stiftung Bern selbst verfügt über Einnahmen aus den Urheberrechten am Werk Robert Walsers (bis 2026) und aus ihrem Finanzvermögen; darüber hinaus wirbt das Robert Walser-Zentrum projektbezogene Drittmittel ein.

Aufgrund der positiven Entwicklung des Finanzmarkts konnten 2021 auf dem Anlagevermögen Kursgewinne verbucht werden. Wie im ›Berner Modell‹ vorgesehen, werden die Erträge angelegt, um die Aktivitäten der Robert Walser-Stiftung Bern langfristig zu sichern. In der Bilanz werden diese Mittel in Absprache mit der Revisionsstelle und der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht als ›Fonds Stiftungszwecke‹ geführt.

2021 konnte das Robert Walser-Zentrum das Erbe der holländischen Walser-Übersetzerin Machteld Bokhove antreten und eine private Spende entgegennehmen; beide Beträge wurden dem 2020 eingerichteten ›Fonds für Vermittlungszwecke‹ zugeschlagen, der zur Förderung von Übersetzungen, Ausstellungen und Publikationen dient.

Der Stiftungsrat überprüft und justiert die mit den Banken vereinbarte Anlagestrategie des Stiftungsvermögens regelmäßig. Um die langfristige Finanzierung der Robert Walser-Stiftung Bern zu gewährleisten, verfolgen Stiftungsrat und Geschäftsführung eine Fundraising-Strategie, die auf nachhaltige und langfristige Partnerschaften setzt, nach Möglichkeit im Rahmen einer Erweiterung des ›Berner Modells‹.

Die von der Fasching Treuhand (Zürich) erstellte und von der Revisions- & Steuerrechtspraxis Lienhard Audit AG (Zürich) revidierte Jahresrechnung 2021 wurde vom Stiftungsrat der Robert Walser-Stiftung Bern Ende April 2022 genehmigt.

7. Impressum

Zum Jahresbericht beigetragen haben Gelgia Caviezel, Beat Glur, Lukas Gloor, Peter Stocker, Peter Utz und Reto Sorg; die Gesamtedaktion betreute Reto Sorg.

Bern, den 25. April 2022

Dr. Victor Schmid, Präsident

Dr. Reto Sorg, Geschäftsführer